

Zwölfjähriger bei Unfall in Neu-Ulm leicht verletzt - Polizei ermittelt

Ein 12-jähriger Radfahrer wurde in Neu-Ulm von einem Auto angefahren, das danach flüchtete. Polizei ermittelt wegen Unfallflucht.

Polizei in Neu-Ulm sucht nach Zeugen eines Unfalls mit einem Radfahrer

Am Mittwoch nachmittags ereignete sich in Neu-Ulm ein Vorfall, der nicht nur einen verletzten Zwölfjährigen zur Folge hatte, sondern auch Fragen zur Sicherheit im Straßenverkehr aufwirft. Ein Junge, der mit seinem Fahrrad unterwegs war, wurde von einem Auto erfasst, das die Fahrerlaubnis zur gefahrlosen Nutzung des öffentlichen Raums in Frage stellt.

Die Umstände des Unfalls

Der zwölfjährige Junge fuhr auf dem Radweg in der Memminger Straße, als die Autofahrerin in einen angrenzenden Parkplatz einbiegen wollte. Dabei übersah sie den Jungen, was zu einem Zusammenstoß führte. Der Sturz auf den Boden führte zu leichten Verletzungen des Kindes, das daraufhin medizinisch versorgt werden musste. Solche Unfälle werfen Fragen zur Aufmerksamkeit und Rücksichtnahme von Fahrzeugführern auf und verdeutlichen die Gefahren für Radfahrer im Straßenverkehr.

Reaktionsmuster nach dem Vorfall

Besorgniserregend ist das Verhalten der Autofahrerin. Nach dem Vorfall stieg sie zwar kurz aus, um sich nach dem Wohl des verletzten Jungen zu erkundigen, setzte dann jedoch ihre Fahrt fort, ohne den Vorfall bei der Polizei zu melden. Dieses Verhalten könnte als Unfallflucht eingestuft werden, eine Handlung, die rechtliche Konsequenzen nach sich ziehen kann.

Folgen für die Gemeinschaft

Der Sachschaden am Fahrrad des Jungen beläuft sich auf etwa 300 Euro. Die Tatsache, dass sowohl das Kennzeichen des Fahrzeugs als auch Personenbeschreibungen vorliegen, zeigt, dass es Hoffnung gibt, die verantwortliche Fahrerin zu finden. Solche Vorfälle sind nicht nur für die direkt Betroffenen schmerzhaft, sondern untergraben auch das Vertrauen in die Sicherheit des Verkehrsraums für Kinder und andere Radfahrer.

Aufruf zur Mithilfe

Die Polizei von Neu-Ulm hat die Ermittlungen eingeleitet und ruft Zeugen des Vorfalls auf, sich zu melden. Dies ist eine wichtige Maßnahme, um nicht nur Gerechtigkeit für den verletzten Jungen zu erlangen, sondern auch um sicherzustellen, dass die Gemeinschaft aus diesem Vorfall lernt. Sicherheit im Straßenverkehr ist ein gemeinsames Anliegen, das durch einen verantwortungsvollen Umgang aller Verkehrsteilnehmer gewährleistet wird.

Zusammenfassend handelt es sich um einen bedauerlichen Vorfall, der eine zentrale Frage aufwirft: Wie können wir gemeinsam dafür sorgen, dass die Straßen sicherer für alle Verkehrsteilnehmer, insbesondere für verletzbare Gruppen wie Kinder und Radfahrer, werden?

- **NAG**

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de